

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

3.6.1911 (No. 153)

Bezugspreis:  
direkt vom Verlag vier-  
telsjährlich M. 1.60 ein-  
schließlich Trägerlohn;  
abgeholt in d. Expedition  
monatlich 50 Pfennig.  
Durch die Post zugestellt  
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.  
am Postschalt. M. 1.80.  
Einzelnnummer 10 Pf.

# Karlsruher Tagblatt.

Anzeigen:  
die einseitige Zeitzeile  
oder deren Raum 15 Pf.  
Reklamezeile 40 Pfennig.  
Lokalanzeigen billig.  
Rabatt nach Tarif.  
Aufgabezeit: größere  
Anzeigen bis spätestens  
12 Uhr mittags, kleinere  
bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernsprechanschlüsse:  
Expedition Nr. 203.  
Redaktion Nr. 2994.

Redaktion: Expedition:  
Mitterstraße Nr. 1.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Samstag, den 3. Juni 1911

108. Jahrgang

Nummer 153

### Bekanntmachung.

Nr. 58 202 a. Die völlige Sonntagsruhe im Handelsgewerbe betr.  
Aus Anlaß des gestern verkündeten Urteils über die Einführung  
der völligen Sonntagsruhe weisen wir, um Irrtümer vorzubeugen, auf die  
Bestimmung des § 41 a der Gewerbeordnung hin, wonach in der Zeit,  
während der die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern im  
Handelsgewerbe an Sonn- und Festtagen untersagt ist, in offenen Ver-  
kaufsstellen ein Gewerbebetrieb an diesen Tagen nicht stattfinden  
darf.  
Karlsruhe, den 2. Juni 1911.  
Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.  
Schäuble. Koch.

### Bekanntmachung.

Nr. 52 876. c. Den Verkauf und das Werfen von Papierschlängen zc.  
auf den Meßplätzen betreffend.  
Für die Dauer der Frühjahrsmesse wird hiermit auf Grund  
des § 30, 108 Ziffer 5 P.S.G.W., § 360 Ziffer 11 R.S.G.W.  
folgendes angeordnet:  
1. Der Verkauf von Papierschlängen und Konfetti in Meß-  
plätzen und durch Sanficier ist untersagt.  
2. Das Werfen von Papierschlängen und Konfetti auf den  
Meßplätzen ist verboten.  
Zwischenverhandlungen werden auf Grund obiger Bestimmungen  
betrachtet.  
Karlsruhe, den 17. Mai 1911.  
Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.  
Billmaier.

### Bekanntmachung.

Nr. 56 273. II. Die Maul- und Klauenseuche in Wiesental betr.  
In Wiesental (Amt Bruchsal) ist die Maul- und Klauenseuche  
ausgebrochen.  
Die §§ 57—59 der B.O. vom 19. Dezember 1895 wurden in Kraft  
gesetzt.  
Zugleich wurden für die benachbarten Gemeinden Huttenheim, Philipps-  
burg, Hambrücken und Neudorf Sperremaßnahmen gemäß § 61 der oben-  
genannten B.O. angeordnet.  
Karlsruhe, den 31. Mai 1911.  
Großh. Bezirksamt.  
v. Seubert.

### Bekanntmachung.

Nr. 57 636. IV. Frühjahrsimpfung 1911 betreffend.  
Die unentgeltliche Impfung der Kinder des Stadtteils **Beiertheim**  
findet am  
**Mittwoch, den 7. Juni 1911, nachmittags 4 Uhr,**  
durch Großh. Bezirksarzt I, Herrn Medizinalrat Dr. Kaiser hier, in der  
**Turnhalle** des Stadtteils **Beiertheim** statt.  
Geimpft muß werden:  
1. jedes Kind vor Ablauf des auf sein Geburtsjahr folgenden  
Kalenderjahres, sofern es nicht nach ärztlichem Zeugnis die  
natürlichen Blattern überstanden hat;  
2. jeder Bögling einer öffentlichen Lehranstalt oder einer Privat-  
schule innerhalb des Jahres, in dem er das zwölfte Lebensjahr  
zurückgelegt, sofern er nicht nach ärztlichem Zeugnis in den  
letzten fünf Jahren die natürlichen Blattern überstanden hat  
oder mit Erfolg geimpft worden ist;  
3. ältere, impfpflichtige Kinder und Böglinge, welche noch nicht oder  
schon einmal oder zweimal, jedoch ohne Erfolg geimpft wurden.  
Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlene  
dem Geheiß zuwider der Impfung entgegen bleiben, werden an Geld bis zu  
50 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft. Für Kinder, welche von  
der Impfung wegen überstandener Blattern oder früherer Impfung befreit sein  
sollen oder kurzzeitig ohne Gefahr für Leben oder Gesundheit nicht geimpft werden  
können, sind die ärztlichen Zeugnisse, letzterenfalls mit genauer Angabe  
des Grundes, weshalb und auf wie lange die Impfung unter-  
bleiben darf, dem Impfarzt (Großh. Bezirksarzt) vorzulegen. Ferner muß  
in den Zeugnissen Vor- und Zunamen und das genaue Geburtsdatum des  
Kindes angegeben werden.  
Die geimpften Kinder müssen bei Strafvermeidung zu der von dem  
Impfarzte bei der Impfung bestimmten Zeit zur Nachschau gebracht werden.  
Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach,  
Malaria, Diphtherie, Krupp, Keuchhusten, Flecktyphus, totenartige Entzündungen  
oder die natürlichen Blattern herrschen, dürfen Impflinge zum allgemeinen  
Termin nicht gebracht werden.  
Die Kinder müssen zum Impftermine mit rein gewaschenem Körper  
und mit reinen Kleidern erscheinen.  
Karlsruhe, den 1. Juni 1911.  
Großh. Bezirksamt.  
Schäuble. Sauer.

### Bekanntmachung.

Nr. 57 636. IV. Frühjahrsimpfung 1911 betreffend.  
Die unentgeltliche Impfung der Kinder des Stadtteils **Rintheim**  
findet am  
**Samstag, den 10. Juni 1911, nachmittags 4 1/2 Uhr,**  
durch Großh. Bezirksarzt I, Herrn Medizinalrat Dr. Kaiser hier, im **Saal**  
**des Gasthauses zum Waldhorn** im Stadtteil **Rintheim** statt.  
Geimpft muß werden:  
1. jedes Kind vor Ablauf des auf sein Geburtsjahr folgenden  
Kalenderjahres, sofern es nicht nach ärztlichem Zeugnis die  
natürlichen Blattern überstanden hat;  
2. jeder Bögling einer öffentlichen Lehranstalt oder einer Privat-  
schule innerhalb des Jahres, in dem er das zwölfte Lebensjahr  
zurückgelegt, sofern er nicht nach ärztlichem Zeugnis in den  
letzten fünf Jahren die natürlichen Blattern überstanden hat  
oder mit Erfolg geimpft worden ist;  
3. ältere, impfpflichtige Kinder und Böglinge, welche noch nicht oder  
schon einmal oder zweimal, jedoch ohne Erfolg geimpft wurden.  
Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlene  
dem Geheiß zuwider der Impfung entgegen bleiben, werden an Geld bis zu  
50 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft. Für Kinder, welche von  
der Impfung wegen überstandener Blattern oder früherer Impfung befreit sein  
sollen oder kurzzeitig ohne Gefahr für Leben oder Gesundheit nicht geimpft werden  
können, sind die ärztlichen Zeugnisse, letzterenfalls mit genauer Angabe  
des Grundes, weshalb und auf wie lange die Impfung unter-  
bleiben darf, dem Impfarzt (Großh. Bezirksarzt) vorzulegen. Ferner muß  
in den Zeugnissen Vor- und Zunamen und das genaue Geburtsdatum des  
Kindes angegeben werden.  
Die geimpften Kinder müssen bei Strafvermeidung zu der von dem  
Impfarzte bei der Impfung bestimmten Zeit zur Nachschau gebracht werden.  
Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach,  
Malaria, Diphtherie, Krupp, Keuchhusten, Flecktyphus, totenartige Entzündungen  
oder die natürlichen Blattern herrschen, dürfen Impflinge zum allgemeinen  
Termin nicht gebracht werden.

Die Kinder müssen zum Impftermine mit rein gewaschenem Körper  
und mit reinen Kleidern erscheinen.  
Karlsruhe, den 1. Juni 1911.

### Großh. Bezirksamt.

Schäuble. Sauer.  
In das Handelsregister A wurde eingetragen:  
Zu Band III O.S. 310 zur Firma Simon Model, Karlsruhe:  
Die Procura des Eduard Dolletsch jr. ist erloschen. Kaufmann Otto  
Gatterman, Karlsruhe, ist als Procurist bestellt.  
Karlsruhe, 29. Mai 1911.

### Großh. Amtsgericht B. II.

In das Handelsregister B Band III O.S. 27 wurde eingetragen:  
Firma und Sitz: Süddeutsche Gipsindustrie-Gesellschaft mit beschränkter  
Haftung, Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: Der Erwerb, die Er-  
richtung und der Betrieb von Gipswerken, die Herstellung, die Verarbeitung  
und der Vertrieb von Gips und Gipswaren jeder Art, sowie von andern dem  
Gips- und Baugewerbe dienenden Stoffen. Die Gesellschaft darf Unter-  
nehmungen mit ähnlichen Geschäftszwecken erwerben, sich an solchen Unter-  
nehmungen beteiligen oder sie vertreten. Stammkapital 100 000 Mk. Der  
Geschäftsvertrag ist am 17. Mai 1911 festgestellt. Geschäftsführer: Karl  
Vig, Direktor, Karlsruhe. Der Geschäftsführer Vig vertritt die Gesellschaft  
allein, auch wenn mehrere Geschäftsführer bestellt werden. Im übrigen wird  
die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer  
gemeinsam mit einem Procuristen oder durch zwei Procuristen vertreten. Die  
Bekanntmachungen erfolgen durch die „Karlsruher Zeitung“.  
Karlsruhe, den 30. Mai 1911.

### Großh. Amtsgericht B. II.

In das Handelsregister B Band III O.S. 27 wurde eingetragen:  
Firma und Sitz: Süddeutsche Gipsindustrie-Gesellschaft mit beschränkter  
Haftung, Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: Der Erwerb, die Er-  
richtung und der Betrieb von Gipswerken, die Herstellung, die Verarbeitung  
und der Vertrieb von Gips und Gipswaren jeder Art, sowie von andern dem  
Gips- und Baugewerbe dienenden Stoffen. Die Gesellschaft darf Unter-  
nehmungen mit ähnlichen Geschäftszwecken erwerben, sich an solchen Unter-  
nehmungen beteiligen oder sie vertreten. Stammkapital 100 000 Mk. Der  
Geschäftsvertrag ist am 17. Mai 1911 festgestellt. Geschäftsführer: Karl  
Vig, Direktor, Karlsruhe. Der Geschäftsführer Vig vertritt die Gesellschaft  
allein, auch wenn mehrere Geschäftsführer bestellt werden. Im übrigen wird  
die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer  
gemeinsam mit einem Procuristen oder durch zwei Procuristen vertreten. Die  
Bekanntmachungen erfolgen durch die „Karlsruher Zeitung“.  
Karlsruhe, den 30. Mai 1911.

### Israelitische Gemeinde.

Da nunmehr auch der Neuanstrich des Gestrübs in dem nördlichen  
Teil der Synagoge (links vom Eingang) vorgenommen werden wird, bitten  
wir diejenigen unserer Mitglieder, welche in diesem Teil der Synagoge Gebet-  
plätze gemietet haben, diese bis zum 12. Juni zu öffnen und zu leeren, da wir  
sonst genötigt wären, dieses Geschäft auf Gefahr der Mieter durch unseren  
Kassellan vornehmen zu lassen.  
Karlsruhe, den 1. Juni 1911.  
Der Synagogenrat.  
J. B. Samuel Schurmann.

### Aufforderung zur Gewinnung von Schwestern für Privatpflege.

Einem dringenden und immer mehr anwachsenden Bedürfnis ent-  
sprechend, hat sich der Bad. Frauenverein entschlossen, für Privatpflegen in  
Familien eine größere Anzahl von Krankenschwestern vorzubereiten zu lassen.  
Mädchen, die vor der Wahl eines Berufes stehen und besondere Reigung und  
Befähigung für Krankenpflege haben, können sich jederzeit zu den theoretischen  
und praktischen Schülernkursen anmelden.  
Hauptbedingung ist der Eintritt in die Schwesternschaft des Bad.  
Frauenvereins, der auch die Ausbildung kostenlos übernimmt. Es ist Ge-  
legenheit zu erlernen und tüchtiger Auszubildender, die diese Schwestern  
begehrt, nicht nur in Krankenhäusern, sondern auch selbständige Pflegen in  
Familien zu übernehmen.  
Mädchen, die weniger Befähigung für Krankenpflege haben, aber gerne  
im Haushalt arbeiten, können nach dem theoretischen Unterricht und nach ab-  
gelegter Prüfung anstatt in der eigentlichen Krankenpflege weiter ausgebildet  
zu werden, ihre Hausausbildung auf hauswirtschaftlichen Gebieten erhalten  
und später als Haushaltungsschwestern des Bad. Frauenvereins einen schönen  
und befriedigenden Beruf finden.  
Die Abteilung III des Bad. Frauenvereins hofft durch Verbreitung und  
Bekanntwerden dieses Auftrages die Zahl seiner Schwestern so zu vergrößern,  
daß alle die zahlreichen Nachfragen nach Privatpflegeschwestern berücksichtigt  
werden können.  
Die gedachten Bedingungen zum Eintritt in die Schwesternschaft und  
speziell für Schwestern der Privatpflege und Haushaltungsschwestern sind er-  
hältlich auf dem Bureau, Gartenstraße 49. Zu mündlicher und schriftlicher  
Ankunft ist gerne bereit Frau Anna Lauter, Präsidentin, und Frau Dörin  
Wolff, Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus hier.  
Karlsruhe, im Mai 1911.  
Der Vorstand der Abteilung III des Bad. Frauen-  
vereins.

### Straßenbahnverkehr an Pfingsten.

O. 2. St. An den beiden Pfingstfeiertagen verkehren auf der Linie 6  
„Hauptbahnhof—Kühler Krug“ nachfolgende Frühwagen:  
Kühler Krug ab 5:00, 5:25, 5:50, 6:15, 6:40, 7:05, 7:30, 7:55.  
Hauptbahnhof an 5:25, 5:50, 6:15, 6:40, 7:05, 7:30, 7:55.  
Karlsruhe, den 2. Juni 1911.  
Städtisches Straßenbahnamt.

### Das Bankhaus

## Veit L. Homburger

Karlstrasse 11 Karlsruhe Tel. 36 u. 208  
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

### Dankagung.

Ihre Kaiserliche Hoheit Frau Prinzessin Wilhelm von Baden  
hatte die Gnade, unserer Evangelischen Stadtmision anlässlich ihres 29. Jahres-  
festes die huldvolle Gabe von **Hundert Mark** zuzuwenden, wofür wir hier-  
durch unsern ehrerbietigsten Dank aussprechen.  
Karlsruhe, den 30. Mai 1911.  
Der Aufsichtsrat.  
Kühlewien, Stadtpfarrer.

### Von der Reise zurück

## Dr. med. Keul,

Spezialarzt für Hautkrankheiten.  
Telephon 1511.

### Versteigerung von Fundstücken.

Die Fundstücke und unbestell-  
baren Frachtgüter vom ersten  
Vierteljahr 1911, darunter  
1 Kontrollkassette, 1 Büffelhaut, 1  
Fahrrad, 2 Rodeschlitten, 1 Pack  
Möbelstoffe, 33 Tafeln Alumi-  
niumblech, 200 kg Seifenpulver,  
werden am Mittwoch, den 7. Juni  
1911, vormittags 8 Uhr und  
nachmittags 2 Uhr beginnend, in  
unserem Versteigerungsraum (Ein-  
gang beim Eisinger Bahnüber-  
gang) gegen Barzahlung öffentlich  
versteigert.  
Die besonders genannten Ge-  
genstände sowie die Schmuckstücke,  
Ihren usw. werden von 11 Uhr  
vormittags ab ausbezahlt.  
Ferner werden am Donnerstag,  
den 8. Juni 1911, nachmittags  
2 Uhr beginnend, im Hauptmagazin  
2 (Eingang Wielandstraße) etwa  
50 Lose alte Kisten, Körbe, Holz-  
stücke, sowie nachmittags 4 Uhr  
beginnend im Hauptmagazin 1  
(Eingang Bienenstraße) etwa 50  
Lose Abfallholz öffentlich gegen  
Barzahlung versteigert.  
Karlsruhe, den 29. Mai 1911.  
Großh. Verwaltung der Eisenbahn-  
magazine.

### Verkauf von Altmaterialien.

Wir haben öffentlich zu ver-  
kaufen:  
A. Betriebsmaterialien: Puh-  
lumpen, Dienstkleider, Stiefel, Ba-  
gagedeckenstücke, Glascherben, Gum-  
miwaren, Koffersche, leere Fässer,  
2 Rechenmaschinen, 1 Wirtschaft-  
büffel, eichen, mit großen Glas-  
kasten und Spiegel.  
B. Metallwaren: Feuerbüch-  
sen, Kupferabfälle als Bolzen,  
Platten, Draht, Späne, Rot- und  
Gelbguß, Komposition, Blei usw.  
C. Oberbaumaterialien und son-  
stige Eisen- und Stahlwaren: Schie-  
nen, Schwellen, Kleinfestzeug,  
Auslentungen, Zentralweichenstücke,  
Achsen, Radreifen, Siedröhren,  
Räder, Draht, Bremsklötze, Koff-  
stabe, Eisen-, Stahl- und Gußeisen-  
abfälle usw.  
D. Drehmaschinen, Schiebepöhlen  
und Brückenkonstruktionen.  
Angebote sind schriftlich, verschlos-  
sen und mit der Aufschrift „Verkauf  
von Altmaterial am 13. Juni 1911“  
zu versehen, spätestens  
Dienstag, den 13. Juni 1911, nach-  
mittags 2 Uhr,  
bei uns einzureichen.  
Zuschlagsfrist 3 Wochen.  
Karlsruhe, den 15. Mai 1911.  
Gr. Verwaltung der Eisenbahn-  
magazine.

### Wüllabfuhr.

Am Pfingstmontag, den 5. Juni  
ds. Js., wird das Hausmüll nicht  
abgeholt; dafür erfolgt die Abho-  
lung am Dienstag, den 6. Juni,  
im ganzen Stadtgebiet.  
Karlsruhe, den 2. Juni 1911.  
Städtisches Tiefbauamt.

### Versteigerung.

Heute **vormittags 10 Uhr** ver-  
steigern wir in der Eisingerhalle 1 Korb  
frische **Seeische** 40 Kilogramm.  
Großh. Güterverwaltung.

### Lieferung von Granitbord- steinen u. Granitpflastersteinen.

Die Lieferung von  
a) etwa 2100 qd. Mtr. Granit-  
bordsteinen,  
b) etwa 1600 qd. Mtr. Granitpflaster-  
steinen,  
soll im öffentlichen Wettbewerb  
vergeben werden. Angebote sind  
unter Verwendung der besonderen  
Vorbrude bis  
Samstag, den 17. Juni 1911,  
a) für Granitbordsteine vormittags  
11 Uhr,  
b) für Granitpflastersteine vormit-  
tags 10 Uhr,  
beim Tiefbauamt einzureichen.  
Bedingungen und Angebotsvor-  
brude werden auf Verlangen  
kostenlos abgegeben.  
Karlsruhe, den 1. Juni 1911.  
Städtisches Tiefbauamt.

### Pferdeversteigerung.

Donnerstag, den 8. Juni d. J.,  
nachmittags 3 Uhr, wird im Hofe  
des Großh. Marstalls zu Karlsruhe  
1 Reitpferd ohne jede Gewähr  
gegen Barzahlung öffentlich ver-  
steigert. Die Bedingungen werden  
vor der Versteigerung bekannt ge-  
geben.

### Damentaschen Handtaschen Reisetaschen Reisekoffer

in jeder Größe und Preislage  
**Kofferhaus**  
Geschw. Lämmle  
51 Kronenstraße 51.  
Mitglied des Rabatt- u. Sparvereins.  
Sonntags geschlossen.

## LERNE SPRACHEN

„Wer keine fremde Sprache  
spricht, kennt seine eigene  
nicht.“ Goethe.

Einzel- und Klassen-Unter-  
richt für Herren u. Damen  
am Tage und abends.

AN ANFÄNGER UND  
VORGESCHRITTENE

KONVERSATION  
GRAMMATIK  
LITERATUR

Englisch  
Französisch  
Italienisch  
Russisch  
Spanisch  
Deutsch etc.

NUR LEHRER  
DER  
BETR. NATION

Unverbindliche  
PROBESTUNDEN  
werden jederzeit  
gratis erteilt.

Höchste  
Auszeichnungen.

THE BERLITZ SCHOOL  
OF LANGUAGES in  
Telephone 1666.  
KAISERSTR. 132.

**Echter alter Malaga,**  
garantiert rein, direkter Bezug,  
1/2 Fl. Mk. 1.—, 1/4 Fl. Mk. 1.80,  
1/2 Ltr.-Fl. Mk. 2.30,  
offen vom Fass, Liter Mk. 2.20.

**Echter franz. Cognac**  
in Flaschen und vom Fass von  
direktem Bezug.

**Lipton-Thee**  
Pfd. M. 2.—, 2.60,  
3.20, 3.80, 4.75,  
**Ceylon-Thee „Sühring“**  
Pfd. M. 2.—, 2.50,  
3.—, 3.50, 4.—, 5.—, 6.—,  
**Thee Messmer**  
Pfd. M. 2.60, 3.20,  
3.90, 5.20, 6.40,  
**offene Thees**  
Pfd. M. 1.60, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50,  
4.50, 5.—.



**Strafbar**  
ist jede Nachahmung der echten  
Stedenpferd-Feerichweifel-Seife  
v. Bergmann & Co., Nadeln  
Schumacher, Stedenpferd,  
denn es ist die beste Seife gegen alle  
Hautunreinigkeiten und Hauter-  
krankungen, wie Mitesser, Finnen, Fleck-  
en, Blühchen, Rote des Gesichts u.  
a. Etwa 50 Pf. bei:  
Carl Roth, Hofbr., Herrenstraße 26,  
B. F. Schering, Drogerie, Amalienstr. 19,  
W. Baum, Werderstraße 27,  
Jul. Dehn, Markt, Adingerstr. 55,  
E. Fischer, Karlsruferstr. 74,  
E. B. B. B., Kurvenstraße 17,  
E. B. B. B., Wilhelmstraße 20,  
B. B. B. B., Kaiserstraße 61,  
F. B. B. B., Durlacherstr. 63,  
Emil B. B. B., Kaiserstraße 11,  
Herrn B. B. B., Kaiserstraße 227,  
in Mühlburg: Strauß-Drogerie,  
in Durlach: Albert B. B. B.,  
in Durlach: Einhorn-Apothek.

Gegr. 1883 **Möbelmagazin** Teleph. 114

**vereinig. Schreinermeister**

eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

**KARLSRUHE i. B.**

— Amalienstrasse 31. —

Eigene Entwürfe. Eigene Fabrikation.

Speisezimmer, Herrenzimmer

Schlafzimmer, Salons, Küchen

Einzelmöbel

Gediegene Ausführung. Eigene Polster-

werkstätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Langjährige Garantie.



**Damen- Herren- Gummi-Mäntel**

Preise: 19.50 25.— 33.— u. höher  
für jede Witterung

**Damen- Herren- Gabardin-Mäntel**

porös, wasserdicht, prima Imprägnierung, vorzügl. Sitz  
Preise: 24.— 35.— 45.— 60.—

**Loden-Wetter-Mäntel**

Bozener, Allgäuer, Raglan-Mäntel, Aermel-Pelerinen etc.  
Preise: 22.— 24.— 28.— 31.50 37.50

**SPORT- HAUS FREUNDLIEB**

Kaiserstrasse 185. Sport-Katalog gratis.

**Brauntwein und Liköre**

in großer Auswahl.  
Die feinsten Edelbrauntweine in  
garantiert reiner Ware sowie Des-  
schnitt- und Anlehbrauntweine in  
versch. Preislagen empfiehlt billigst

**Wilhelm Mayer,**  
Schützenstraße 39 (bei der Schule)

**Offerierte billigst:**

Gelée . . . 1 Pfd. 40 u. 45 Pf.  
Marmelade 1 Pfd. 35, 40 u. 45 Pf.  
Süßholz, offen . . 1 Pfd. 50 Pf.  
gar. Ia Tienenhonig 1 Pfd. 1.30 Pf.  
Schwarzwälder Speck 1 Pfd. 1.40 Pf.  
Ia Kaffee Pfd. 1.40, 1.60 u. 1.80 Pf.  
bei 5 Pfund Abnahme billiger.

**Saufer, Kaiserstr. 26.**

**Lacke Oelfarben**

strichfertig.  
MÖBELPOLITUREN  
BRONZEN-LEIM  
BODENWISSE.

**Fussbodenlacke**

Pinsel, Bodenoel etc.  
Farbena Lacke  
für alle Industriezweige.  
FARBENFABRIK  
**A. SCHAEFFER**  
Waldstr. 14  
n. d. Colosseum.

Bis inkl. Dienstag, den 6. Juni

der in allen größeren **Kinematographentheatern** der Welt Aufsehen erregende Film

**Versuchungen der Grosstadt**

modernes Sittengemälde

ca. 1000 m lang und vom ersten bis zum letzten Bilde spannend

**Kaiser-Kino-Karlsruhe**

Kaiserstrasse 5, am Durlacher Tor

**Metropol-Theater**

Schillerstrasse 22 (früher Rollschuhbahn).

**Luft- und Sonnenbad Karlsruhe**

am Dammertod-Weg, südlich des künftigen neuen Hauptbahnhofes.  
Täglich geöffnet von halb 7 Uhr vorm. bis Eintritt der Dunkelheit.  
Tageskarten für Erwachsene 30 Pf. (5 Kinder 1 Mk.);  
Kinderkarten 10 Pf. Abonnements billiger.

**Bad LIEBENZELL — Hotel Kurpark**

gegenüber den städtischen Kuranlagen, in nächster Nähe der Bäder,  
dicht beim Walde.  
Pension von 4.50 Mark an, Vor- und Nachsaison billiger.  
Telephon Nr. 22. Besitzer: **G. Mürrle.**

**Ettlingen**

am Nordwest-Abhänge des Schwarz-  
waldes und am Eingang ins Albtal,  
prachtvoll gelegen, mit herr-  
licher Aussicht auf die Rheinebene  
von Straßburg bis Speyer.  
Lohnender Ausflugs-  
ort und auch als **schöner und billiger Wohnsitz**  
sehr geeignet. Jede gewünschte Auskunft erteilt bereitwilligst u. kostenfrei  
der **Fremden-Verkehrs-Verein IV.**

**Höhen-Luftkurort Rothaus** Schwarz-  
wald  
1000 Meter. — Eisenbahnstation Titisee 23, Bonndorf 11.  
**Gast- und Kurhaus Rothaus mit Dependence.**  
Alpenblick. Prospekte bereitwilligst.  
Franz Winter, auf Rothaus.

**Oberkirch, Hotel zur Linde** (früher  
Geldreich)  
Altrenom. Haus, modern einger. Terrasse, großer schattiger Garten, reine  
Oberkircher und Durlacher Weine, offenes Bier. Mäßige Preise. Eigenes  
Fahrradverf. Der neue Besitzer: **B. Diger.**

**Luftkurort Annweiler**  
**Gasthaus zum Rehberg**

erstes bürgerl. Gasthaus in schöner Lage der Stadt, mit schönem schattigen  
Garten, komfortablen Zimmern, kalten und warmen Bädern, elektr.  
Licht, empfiehlt sich dem verehrl. Publikum, Touristen und Vereinen. Aner-  
kannt gute Küche, vorzügliche Weine, hochfeines Bier, aufmerk-  
same Bedienung. Pension von 4 Mk. an; für Familien sehr mäßige Preise.  
Telephon Nr. 24. Besitzer: **Karl Diehl.**

**Pension Rösli**

Willisau bei Luzern.

Angenehmer Landaufenthalt in einer Villa mit grosser, schattiger  
Gartenanlage. Ruhige Lage. Prachtvolle Waldungen und Spazier-  
gänge. Vorzügliche Küche und hübsche grosse Zimmer. Pensions-  
preis Fr. 3 bis 3.50. Prospekte gratis. **Rösli-Dieler.**

**Luftkurort Hôtel Schönblick**  
**Baiersbronn** Perle des württembergisch.  
Schwarzwaldes.

Neu erbaut, direkt am Wald, 650 m hoch, komfortabel eingerichtet.  
Elektr. Licht, Zentralheizung. Telephon Nr. 8. Grosse Veranda.  
Sonnenbad. Lawn-Tennis. Prachtvolle Aussicht. Prospekte bei Herrn  
**Ernst Geiger**, Adlerstrasse 2 in **Karlsruhe**, sowie bei dem  
Besitzer **Christian Zülle.**

**Althof-Moosbronn** 1 St. von Herrental und Bernstein.  
— am Fusse des Mählbergturms.  
**Gasthaus und Pension „Zur Linde“** in direkter Nähe herr-  
licher Tannenwaldung.  
Grosse Zimmer, vor-  
zügliche Küche, Speisesaal, schöne Gartenanlagen, eigene Fahrgelegenheit.  
Pensionspreis von Mk. 3.50 an. Bad und Wasserleitung im Hause. Ver-  
günstigung für Schulen und Vereine. Für Ausflüge bestens empfohlen.  
Besitzer: **Kubon & Danner.** Telephon-Ruf Bernbach Nr. 1.

== **Pfingstaufenthalt!** ==

**Villa Kull, Herrenalb,**

bietet Ausflüglern und Pensionären vorzügliche  
Verpflegung. Für Gesellschaften großer Gartensaal  
und Glasveranda. Restauration zu jeder Tageszeit.  
Prospekte auf Wunsch. :: :: :: :: :: Telephon 13.

**Bad- u. Luftkurort Griesbach (Reudtal), Baden.**  
**Gasthaus u. Pension zur „Linde“.**  
Fremdenzimmer, gute Küche, reelle Weine, ff. Bier, auch Münchener Spaten-  
bier vom Faß. Schattiger Garten. Touristen bestens empfohlen. Prospekt  
gratis. Besitzer: **J. Bender.**

**Schönmünzach. Gasthaus z. Schiff.**

Bürgerl. Haus. Direkt an der Murg und am Walde gelegen. Touristen bestens  
empfohlen. Anerkannt gute Küche. Offene Biere. Tel. 6. Mäßige Preise. Neue  
Bahnhofstation Forbach—Weisenbach. Ernst Frey, früh. z. Waldhorn, Gausbach.

**Luftkurort Baiersbronn** bei Freudenstadt

(Wirt. Schwarzwald). **Bahnhof-Hotel**  
Elegant eingerichtet. — Schöne Luft. Fremdenzimmer. — Elektr. Bel-  
— Schattige Terrassen. — Vorzügl. Verpflegung. — Mäßige Pensionspreise.  
Herr Oberbaurat **Bräuninger** in **Karlsruhe**, Waldhornstraße 12, ist  
Auskünfte gerne bereit. Besitzer: **Karl Morlock.**

**Bahnhofwirtschaft Wörth a. Rh.**

am Weg zum Forsthaus Langenberg gelegen, empfiehlt

**Fische**

in jeder Zubereitung zu jeder Tageszeit. **Fr. Schmidt.**

**Rucksäcke**

in grösster Auswahl billigst

**B. Klotter,**

Kronenstrasse 25.  
Rabattmarken.  
Sonntags geschlossen.

**Musikwerke**

mit auswechselbaren Notenplatten.  
**Edison-Phonographen und Grammophone**  
und Platten, Goldgusswalzen, Schweizer Spieluhren.  
Neuheit mit Glocken- und Zitherbegleitung.

**Fritz Müller, Musikalienhandlung,**  
Kaiserstr. 221. **Karlsruhe.** Telephon 1988.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Keine Ladenmiete, kein Personal, daher die billigen Preise.

So lange Vorrat, setze zu staunend billigen Preisen wegen Platzmangels dem Verkauf aus:

Ca. 2000 Meter  
145 bis 155 cm breite

# Anzug-, Paletot- und Hosenstoffe

jetzt Mk. **5.50** pr. Mtr.  
früher gekostet Mk. 7.—, 12.—.

1000 Meter **Kostüm-Stoffe**, 140 cm breit

jetzt Mk. **2.50** pr. Mtr.  
früher gekostet Mk. 4.—.

Rintheimerstr. 32, 3. Stock.

Rintheimerstr. 32, 3. Stock.

Der Verkauf ist nur gegen Kassa rein netto.

Die wiederkehrende Gelegenheit.

Muster werden keine abgegeben.

## Kofferfabrik Eduard Müller, Hofl.

Spezialhaus für Reise und Sport

Telephon Nr. 2165 Karlsruhe Waldstrasse 45.

Für Touristen empfehle ich:

- Sport-Anzüge in einfacher und eleganter Ausführung . . . . . von Mk. 25.00 an.
  - Berg-Stiefel . . . . . von Mk. 12.50 an.
  - Stutzen in reichhaltig. Auswahl von Mk. 2.75 an.
  - Loden-Capes und Mäntel.
  - Rucksäcke in allen Preislagen.
  - Aluminium-Kocher, Aluminium-Proviantbüchsen, Aluminium-EBestecke, Aluminium-Feldflaschen etc. zu den billigsten Preisen.
- Ferner halte ich mein grosses Lager in sämtlichen Sportartikeln bestens empfohlen.

## Pfannkuch & Co

### Berichtigung.

In unserm Inserat in Nr. 152 vom 2. Juni muß es heißen:  
2 Waggons neue gelbe

### Italiener Kartoffeln

Centner à Mk. **9.50** statt Mk. 4.50.

## Pfannkuch & Co

G. m. b. H.  
in den bekannten Verkaufsstellen

## Konkurs-Ausverkauf

Stroh Hüte, Mützen, federleichte Filzhüte, Touristenhüte.

Das immer noch beträchtliche Lager der im Konkurs befindlichen Firma H. A. Glockner muss geräumt werden und werden die Vorräte zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

Verkaufsort: **Lammstrasse 6,**

Ecke Kaiserstrasse, neben Filiale Hensel.

Der Konkursverwalter.

Moritz Seiferheld.

## Straußfedern W. Eims Nachf.

direkten Imports, von 50 Pfg. an bis zu den allerfeinsten Qualitäten. Adlerstrasse 7.

Amerikanische Journale  
Dauer-Kontobücher — Ring-Bücher  
vorrätig und Sonderanfertigung

## Gebr. Leichtlin

Zähringerstrasse 69. Telephon 48.

## Eyach-Sprudel

Tafelwasser

S. D. des Fürsten zu Fürstenberg.

Hervorragendes kohlen-saures Mineralwasser.  
Erhältlich bei den Mineralwasserhändlern und durch das Hauptdepot

**G. ROLLER, Karlsruhe**  
Telephon 721 Schützenstrasse 45.



Modes

## Elly Hebenstreit

Kaiserstrasse 198, 1. Etage

Salon für feinen Damenputz

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

## Die Goldmühle.

Roman von Margarete Gehring.

(9) (Nachdruck verboten.)

9. Kapitel.

Am hellen Morgen, als das Wetter sich verzogen hatte und nur einzelne dicke Wolkenbänke wie Reste eines stehenden Meeres noch über den strahlendblauen Himmel flogen, von dem die Sonne bereits wieder stehende Strahlen herabbandelte, sah man die große Verwüstung, die das nächtliche Unwetter angerichtet hatte. Im Hofe standen tiefe, schlammige Lachen; ein Stück des Gartensaumes war weggerissen, und die Beete im Garten waren ganz verschlammmt. Die Ziegel des von der Lame zertrümmerten Stallbaches lagen im Graze verstreut. Sonst war das Anwesen unversehrt. Schlimm sah es im Wiesengrunde aus, wo ein großer Teil des in Haufen stehenden und in Breiten lagernden Heus, teils vom Sturme, teils von den Fluten des über die Lfer gegangenen Baches weggeführt war und große Strecken der schönen Talwiesen, gerade die besten und ertragreichsten, mit Schlamm und Geröll bedeckt lagen.

Das war der Anblick, der sich dem Müller bot, als er in frühester Morgenstunde ausging, um sich den Schaden zu besehen. Kein Wunder, daß er nicht gerade in rosigter Laune heimkehrte und Florian, den er allein in der Stube traf, ihn aus dem Wege ging.

„Na, was soll denn das vorstellen?“ fuhr er den Großknecht unwirsch an, als derselbe plötzlich, kaum daß Florian hinaus war, in seinem guten Anzuge ins Zimmer trat.

„Was soll der Unrat?“ frag er von neuem; „bist wohl närrisch geworden, heut, wo nichts als lauter Schmutzarbeit unser wartet, wie ein Hochzeiter im Feiertagshabit vor mich hinzutreten?“

„Was der Unrat soll? Das sollt Ihr bald erfahren, Goldmüller. Ich hab' eben mit der Eva geredet, die Ihre Sachen eingepackt hat, weil

Ihr sie vom Hofe gewiepen habt. Da hab' ich flugs mein eigenes Bündel geschürt und bin nun gekommen, um Euch zu sagen, daß, wo man ein so braves Gefind wie einen Hund davonjagt, auch für mich keines Bleibens ist — es könnt' mir eines Tages ebenso gehen. Da will ich lieber gleich selber Schicht machen, wenn's Euch recht ist. Wenn Ihr mich zwingen wollt, die Kündigung abzuwarten, so tut's; macht's, wie Ihr denkt.“

„Ja, ist denn nur die ganze Welt kopfständig geworden?“ braufte der Müller auf; „den guten Posten willst verlassen wegen der Dirn, die dich gar net angeht, und gerade jetzt bei der vielen Arbeit? Du, mir ist heut' net wie Späßen zuzute.“

„Mir auch net, Goldmüller; also gebt Bescheid, ob ich gehen darf oder net. Mit dem Lohn könnt Ihr's einrichten wie Ihr wollt, ich komme durch.“

„So geh' auch du in's Teufels Namen! Ich geb' keinem Gefind ein gutes Wort, das net genu die Deine unter meinem Tisch steckt, ich krieg' die Leute, wie ich sie haben will. Wenn ich einem Gefinde, wie die Eva, den Dienst aufkündige, so ist das meine Sach' und net deine, und ich werd' wohl wissen, warum ich's tu. Deinen Lohn bis heute kannst dir hernach vom Florian aussahlen lassen, und dann schen dich zum Studnet!“

„Alsdann lebt wohl, Goldmüller, und ich dank' Euch für den freundschaftlichen Abschied.“

„Den Dreck hast Du zu danken!“ Klang es ihm nach, als er zur Tür hinausschritt. Damit quittierte ihm der Müller seine langjährigen treuen Dienste.

Eva hatte unterdes schon das Haus verlassen und war betäubten Herzens zum Tore hinausgegangen, tiefgeückt unter der Last ihres schweren Korbes und noch tiefer gebeugt unter der Last des Kummers, der auf ihrer Seele lag. Auch sie hatte einen üblen Abschied vom Müller bekommen. Sie hatte eben ihr Haar geordnet und ihr Büschel umgeknüpft, da hatte es hart an die Tür geklopft. „Bist endlich wach nun und angekleidet?“ hatte der Müller hereingerufen, und als sie ihm mit klopfendem Herzen geantwortet hatte: „Ihr könnt ruhig hereinkommen!“ da war er eingetreten. „Da hast dein Dienstubuch und deinen Lohn für

das Quartal.“ sprach er unfreundlich, ohne sie anzusehen, „zähl's nach, ob's stimmt! Und da in dem Kuvert das, das ist extra, weist schon wofür; wenn alles soweit ist und es tut not, sollst weiteres erhalten, soviel dir zukommt und darüber. Wir wollen erst alles abwarten, wie's abläuft. Meinen Mund wirst ja halten, es wird dein Schade net sein. So, nun kannst deine Sachen aufnehmen und gehen. Habje!“

„Haltet ein, Goldmüller,“ rief sie erregt, während er sich zum Gehen anschickte; „wo denkt Ihr hin? Meinen verdienten Lohn nehm' ich, aber das andere Geld behaltet! Ich will kein geschenktes Geld haben von Euch, net einen roten Heller.“

„Hast dir's doch verdient!“ lachte er roh.

„Schämt Euch,“ rief sie zornig, „schämt Euch bis ins Herz hinein, mich arme Dirn auch noch so zu beschimpfen und zu höhnen im lezten Augenblick, statt mir gute Worte zu geben und gutzumachen, was Euer Sohn bds gemacht hat, und Ihr dazu, denn Ihr habt ihn erzogen zu dem, was er ist. Daß Ihr ein grober Mann seid und kein Herz im Leibe habt, das wissen alle Leute, und auch ich weiß es schon lange; aber daß Ihr roh sein könnt, das hab' ich gestern und heut' erst recht erkannt. Mög' es Euch später die Ruh' net nehmen, was mir bei Euch zugefügt worden ist.“

„Solche Reden möcht' ich mir verbitten in meinem Hause! Und wenn du das Geld net nehmen willst in deinem Bettelstolz, so laß es liegen.“

„Vor die Füße werf' ich's Euch, wenn Ihr's net nehmt — da habt Ihr's!“ Sie warf ihm das Kuvert vor die Füße.

„Alle Dunnerwetter!“ rief er; „schau einer an! Ich soll mich wohl auch noch hücken und soll's aufnehmen? Wirst's schon später noch brauchen können, wenn ich auch sorgen werd' bei der Muthe, so oder so, daß dir nichts abgeht.“

„Das habt Ihr net nötig. Habt keine Angst, ich geh' net aufs Gericht, wenn ich net muß, und verlag' Euch auf Alimente. Ich will mich schon selber durchbringen, wenn ich gesund bleib'. Mögen die Leute von mir halten und reden, was sie wollen, Euer Sohn will ich net blamieren, so sehr er's um mich verdient hat; dazu hab' ich ihn viel zu

**M. Günther, Zum Pfingstfest!**  
Chice  
**Herren-Krawatten**  
Kaiserstrasse 114,  
(letzte Neuheiten)  
zwischen Herren- und Waldstrasse. in eleganter Ausführung zu billigsten Preisen.

**Es ist bewiesen,**  
das Lederpulver **Kavalier** als die Beste über all anerkannt wird. Hunderte von Anerkennungs schreiben bestätigen Ihnen diese Tatsache. Kavalier bürgt für unbegrenzte Haltbarkeit des Leders, gibt den schönsten Hochglanz, der selbst bei langem Regen standhält. Verlangen Sie deshalb stets nur Kavalier!



**Kavalier**  
Das Beste vom Besten  
FABRIK UNION AUGSBURG

**Das Schönste**  
was die Schuhwarenindustrie auf den Markt bringt, finden Sie in unserem reichhaltigen Lager vereinigt.  
Alle Waren sind tadellos und in bester Ausführung.  
5 Spezial-Preislagen:  
Mk. 8<sup>50</sup> 10<sup>50</sup> 12<sup>50</sup> 15<sup>00</sup> 18<sup>00</sup>  
Wir bitten um Ihren werten Besuch.  
**Schuhhaus Bertolde**  
Kaiserstraße 76 — Marktplatz.

**Zur Nagelpflege!** geeignete Artikel wie **Nagelzangen Scheren**  
und alle anderen erforderlichen Instrumente, Nagel-Crème, Nagelwasser, Nagel-Poliermittel kaufen Sie vorteilhaft bei  
**H. Bieler, Kaiserstrasse 223**  
Spezialgeschäft für Damenfrisieren mit großem Laden für Parfümerien und Toilette-Artikel.



lieb gehabt. Aber ich denk', der liebe Gott soll ihn strafen in seinem Gewissen, so lange er lebt!"  
"Na, wo die Tür ist, weist," sagte er kurz; "Glück auf die Reise!" damit war er zur Tür hinausgeschritten und hatte sie mit ihrer tiefen Erregung allein gelassen. Schwer ächzten die Stiegenstufen unter seinen Tritten, als er hinabstieg.  
"Ach Flori," meinte sie, "auch das noch in der letzten Stund'! Wie eine gemeine Schelmenbirn hat er mich mit Geld ablohen wollen! Mag' er der Ruhme Geld schicken, so viel er will, wenn sie's nimmt — ich rühr's net an. Angst hat er, ich könnt' es ausreden, daß keine so leicht den Flori nimmt um der Schande willen. Mach' dir keine Sorge, Müller, ich red's net aus; ich will meine Schand' und mein Kreuz tragen, solang' ich's vermag, Gott wird mir ja beistehen, wenn ich ihn darum bit'!"  
10. Kapitel.  
Während Ferdinand seinen Lohn ausgezahlt erhielt, schritt Eva mit dem schwerlastenden Korbe dem Grundwege zu, der vom Regen so aufgeweicht war, daß sie bei jedem Schritte tief einsank. Florian aber dachte, als Ferdinand gegangen war — Eva hatte er vom Fenster aus über den Hof gehen sehen —: "Gott sei Dank, daß alles vorbei und bisher alles so glatt gegangen ist! Es war ja doch das Beste so, so gern wie ich sie gehabt hab'."  
Als Ferdinand mit seinem schweren Bündel den Hof verlassen hatte und Eva, nach der er drinnen vergebens ausgeguckt, im Grunde vor sich herschreiten sah, eilte er, so schnell er konnte, hinter ihr her.  
Eva schritt trotz der schweren Last auf dem Rücken ziemlich kräftig aus — nur fort von der Mühle! Das war kein fröhliches Wandern, so lustig auch die Vögelin sangen, so strahlend auch die hinter den hohen Tannen heraufgekommene Sonne sie grüßte, so hell auch die Regentropfen an den Gräsern und in den Blumenkelchen blühten, als wären es eitel Demanten, so frisch auch der kräftige Harzduft von den Tannen herüberwehte. Nur einen einzigen tränenvollen Blick hatte sie noch nach der Mühle zurückgewandt, aber niemand war zu sehen gewesen, auch Florian nicht. Er hatte sie wirklich ohne jedes Wort des Abschieds von sich ziehen

lassen. Mit jedem Schritte wurde ihr banger zumute, wenn sie an den Empfang bei der Ruhne und an die ersten Auseinandersetzungen mit ihr dachte. Ach, sie war ja gut, und Eva brauchte nicht zu fürchten, von ihr verstoßen oder sonst hart behandelt zu werden; aber erste Vorwürfe würde es gewiß geben und viele Tränen dazu.  
Sie überlegte, wie sie ihr alles am süßlichsten beibringen könnte. Da hörte sie plötzlich schnelle Schritte hinter sich, und das Herz drohte ihr stillzustehen, so heftig war sie erschrocken. "Florian!" war ihr erster Gedanke. Also so herzlos war er doch nicht, wie sie gedacht, nur das Auge des Vaters hatte er gekehrt. Glühend stieg ihr das Blut in die Wangen, und fast hörbar klopfte ihr das Herz, als die raschen, kräftigen Schritte näher kamen.  
"Aber es war nicht Florian. "Guten Morgen auch, Eva!" rief es hinter ihr; "nimm unsereinen doch auch mit! Du läufst ja, daß kein Mensch nachkommen kann, der ledig geht, geschweige einer, der so schwer zu tragen hat wie ich." Es war Ferdinand.  
"Gott sei Dank, daß ich dich noch erwischt hab'!" rief er und reichte ihr die Hand; "zu weit," sagte er, "wundert sich's besser als so ganz allein, meinst net auch? Zumal wenn der Mensch ein schweres Herz hat, wie du, ist's net gut, allein wandern — was weinst denn gleich, faum daß ich dich angeredt hab'? Eva, ich bit' dich, sei gut. Weinen sollst net am helllichten Gottesmorgen, wo alles in der Natur jubiliert."  
"Ach Ferdinand, mir ist's net wie jubilieren ums Herz."  
"Kann mir's wohl denken, arme Dirn, nach dem, was ich heut' in der Früh erfahren hab'. Sakra, ist das ein Morast auf dem Wege, kaum zum vorankommen! Wer hält' gestern so ein Wetter vermut' — das war ja zum Fürchten!"  
"Ja, Ferdinand, so ein Wetter kommt oft über einen, epe man's denkt, und schlägt die Blüten herunter vom Lebensbaum und verwüßt das ganze Leben, wie heut' Nacht der Bach die Wiese. Das scheint ja arg getobt zu haben in der Nacht; ich hab' selbst net viel davon gemerkt."

(Fortsetzung folgt.)

**Bierdepot der Brauerei 'Zum Fischer'**  
**J. EHRHARD, A.-G., Schiltigheim.**  
Für Wiederverkäufer  
helles und dunkles  
**Exportbier**  
pro Flasche 16 Pfennig frei ins Haus, kein Flaschenpfand, bei grösserer Abnahme entsprechend billiger; ebenso  
**Fassbier**  
bei billigster Berechnung. Eisschränke werden gratis leihweise überlassen. Jeden Tag genügend Eis gratis.  
Niederlage für Karlsruhe:  
Rudolfstrasse 10. — Bernhardstrasse 7. — Telephon 2163.




**L. Müller's Schirmfabrik**  
Inh.: A. Paulick-Rowinski Wwe. Gegründet 1852.  
**Großes Lager**  
von  
**Regen- und Sonnen-Schirmen**  
Nur prima Qualität. Solide Ausführung.  
Ueberziehen in 2 Stunden der Schirme Reparieren sofort.  
Handschuhe — Krawatten — Tadellose Handschuhwäsche Hosensträger  
**20 Herrenstraße 20.**

**Gebrüder Belli**  
Südfrüchtenhandlung  
Kaiserstraße 245 Marktgrafenstraße 41  
nächt dem Kaiserplatz. Telephon 1416.  
Täglich auf dem Wochenmarkte.  
Für den Pfingstgebrauch empfehlen frisch eingetroffen:  
**Orangen und Zitronen.**  
**Neue australische Tafel-Äpfel und Birnen.**  
Täglich frisch:  
Erdbeeren, Kirschen, Schwebinger und französische Tafel-Spargel, Artischocken, junge Bohnen, Erbsen, Kopfsalat, frische Tomaten u.  
**Neue Sommer-Mais-Kartoffeln.**  
Kanarische Bananen, Ananas.  
Neapolit. Macaroni. — Parmesan-Käse.  
Nizza-Olivendöl.  
Billigste Preise. — Prompter Versand nach auswärts.

**Pfingsten**  
Während der Pfingstwoche  
**Extra billige Preise**  
für  
**Damen- und Kinderhüte**  
im  
Spezialhaus  
**L. Ph. Wilhelm**  
Kaiserstrasse 205.

**Flammer's**  
Tisch Neue Packung  
15 Pf.  
Geschenk Nr. 42  
Nikolkafee-Service.



**Druckfachen**  
für alle geschäftlichen Zwecke liefert am billigsten die  
**Buchdruckerei J. Moos, Karlsruhe-Daglanden.**  
Druck u. Verlag d. "Allg. Anzeigers".  
Telephon Nr. 2862. 11208